

1 **Ein Gottesdienst zu einem Kinderrechte-Fest zum Thema Schöpfung und Bienen**

2
3 Im Folgenden stellen wir Ihnen einen Gottesdienstentwurf können vor, in dem anhand der
4 Tätigkeit von Honig- und Wildbienen deutlich gemacht, wie in Gottes Schöpfung alles
5 zusammen- und voneinander abhängt – solange der Mensch nicht (zer)störend eingreift. Sie
6 können **diesen Gottesdienst, den Sie auf der Internetseite www.beta-diakonie.de**
7 **herunterladen können**, direkt übernehmen, oder den Entwurf als Baukasten für Ihren
8 eigenen Gottesdienst und die Vorbereitung in der Kita nutzen. Natürlich können Sie Lieder
9 und Gebete ihren Traditionen vor Ort anpassen und den Gesamt Ablauf kürzen durch
10 Weglassen von Elementen.

11
12 Es wäre gut, schon vor dem Gottesdienst mit Kindern in der Kita zum **Thema Bienen und**
13 **Wildbienen** zu arbeiten. Die beiden Bienen-Figuren: Sabine die Honigbiene und Wilma die
14 Wildbiene können so schon vor dem Gottesdienst kennengelernt werden. Sie können vorab
15 mit den Kindern die Lieder singen, mit den Kindern über Kinderrechte, das Recht auf eine
16 intakte Umwelt, über Bienen und die Verbundenheit der ganzen Schöpfung nachdenken und
17 sprechen. Sie können ein „Insektenhotel“ mit Kindern und Erwachsenen bauen, z.B. in
18 Kooperation mit einer lokalen Umweltorganisation oder einer Imkerin an.

19
20 Beim Thema des Gottesdienstes bietet es sich an, diesen bei gutem Wetter im Freien zu
21 feiern, bei schlechtem Wetter ist die Kirche (oder die Kita) Ausweichort.

22 23 **Ablauf des Gottesdienstes**

24 25 **Begrüßung**

26 27 **Votum:**

28 Gott feiert mit uns.

29 Der Schöpfer, der die Welt erschaffen hat.

30 Jesus Christus, der uns vorgelebt hat einander zu achten.

31 Der Geist Gottes, der uns mit Mut und Kreativität für unsere Lebensaufgaben beschenkt.

32 So ist Gott bei uns in diesem Gottesdienst.

33
34 **Anfangslied:** Morgenlicht leuchtet EG 455/KuS 574; oder Ich bin da LKK I 9 (*Abkürzungen*
35 *am Ende des Gottesdienstentwurfs*)

36 37 **Psalmgebet - nach Psalm 104**

38 KuS 670 oder LKK I 107

39 40 **Eingangsgebet:**

41 I: Gott, deine Welt ist wunderbar!

42 Doch wir müssen auch auf sie aufpassen,

43 damit alle Kinder und Erwachsenen

44 weiterhin mit der Natur leben können.

45 II: Wenn Wasser vergiftet wird,

46 wenn Müll einfach irgendwo hingeworfen wird,

47 wenn Tiere keinen Platz mehr finden, wo sie wohnen können,

48 wenn das Klima sich verändert,

49 dann geht deine Schöpfung – unsere Lebensgrundlage kaputt.

50 Du weißt, dass Pflanzen, Tiere und Menschen leiden.

51 Gott hilf uns, dass wir deine Schöpfung bewahren. Amen

52
53 **Loblied:** EG 515 Laudato si

54
55 **Bibeltext**

56 Der Prophet Jesaja erinnerte die Menschen an die Schöpfung. Er ermahnte die Menschen,
57 ihr Leben zum Guten zu verändern, Gerechtigkeit und Frieden zu suchen. Er wusste:
58 Diejenigen, die das wollen, wie er, verlieren manchmal den Mut. So wenig scheint sich zu
59 ändern. So viele machen einfach weiter, trotz Warnungen.

60 Jesaja sagt ihnen: Gott kennt seine Geschöpfe. Tiere und Menschen - so unendlich viele.
61 Gott aber kennt jedes einzelne Geschöpf.

62 Jesaja macht denen Mut, die die Welt zum Guten verändern wollen. Er sagt ihnen, der
63 unermüdliche Gott unterstützt euch! Vertraut auf ihn, wenn ihr manchmal das Gefühl habt,
64 alles sei vergeblich. Wer auf Gott vertraut bekommt neue Kraft:

65
66 So sagt Jesaja: Richtet eure Augen nach oben und seht, wer das alles geschaffen hat! Seht
67 ihr dort das Heer der Sterne? Er lässt sie aufmarschieren in voller Zahl. Mit ihrem Namen ruft
68 er sie alle herbei. Aus der Menge vielfältig und stark, darf kein einziger fehlen. Hast du's
69 noch nicht begriffen? Hast du es nicht gehört? Der HERR ist Gott der ganzen Welt. Er hat
70 die Erde geschaffen bis hin zu ihrem äußersten Rand. Er wird nicht müde und nicht matt.
71 Keiner kann seine Gedanken erfassen. Er gibt dem Müden neue Kraft und macht den
72 Schwachen wieder stark. Junge Burschen werden müde und matt, starke Krieger straucheln
73 und fallen. Aber die auf den HERRN hoffen, bekommen neue Kraft. Sie fliegen dahin wie
74 Adler. Sie rennen und werden nicht matt, sie laufen und werden nicht müde.

75 (Jesaja 40, 25-31; Übersetzung der Basisbibel)

76
77 **Lied:** Weißt du, wieviel Sternlein stehen? EG 511/KuS 626; oder Preiset den Herrn, Halleluja
78 KuS 226/MKL 49

79

80 **Verkündigung:**

81 Wenn ich mich (hier im Garten) umsehe, dann staune ich über die Natur, genauso wie
82 Jesaja. So zahlreich sind die verschiedenen Geschöpfe – wie ein großes Heer. So vielfältig
83 sind die Arten.

84 Wir Menschen staunen über das, was wir in der Natur entdecken. ... Wir können unsere Welt
85 bebauen. Wir müssen sie aber auch bewahren. Weil sie kostbar ist und auch, weil sie nicht
86 uns gehört. Wir Menschen sind ein Teil der Natur. Ohne die anderen Geschöpfe um uns
87 herum können wir nicht überleben.

88 Wir Christen (und die Juden und die Muslime) glauben, dass die Natur nicht uns gehört. Sie
89 ist Gottes Schöpfung. Wir sind ein Teil der Schöpfung und haben den Auftrag, sie zu
90 bewahren.

91 Wer die Natur als Gottes Schöpfung ansieht, der erkennt, dass in ihr alles zusammenhängt.
92 Wenn an einer Stelle etwas aus dem Gleichgewicht gerät, hat das Auswirkungen auf das
93 Ganze.

94

95 **Gespräch zwischen der Pfarrer*in und zwei Mitarbeiterinnen in den Rollen als 96 Honigbiene und als Wildbiene**

97 Während des Gesprächs stellen Kinder Bilder vor, die sie über Bienen gemalt haben.

98 Nachfolgend einige Passagen aus diesem Gespräch:

99 ...

100 M/P: Ihr Bienen seid doch so wichtig.

101 Sabine u. Wilma: Wir sind wichtig?

102 M/P: Ja! Das steht sogar in der Bibel, bei Jesus Sirach. Der hat geschrieben:
103 „Die Biene ist klein unter allem, was Flügel hat, und bringt doch die
104 allersüßeste Frucht.“ (Jesus Sirach 11,3)

105 Sabine: Was der Jesus Sirach damit wohl gemeint hat?

106 M/P: Ich glaube, er hat gemeint, dass wir Menschen von euch kleinen
107 Lebewesen, viel Gutes bekommen.

108 Sabine: So wie den Honig ...

109 ...

110 Wilma: Aber das macht ja vor allem Sabine, mit den anderen Honigbienen. Ich
111 Wildbiene mache ja keinen Honig. Ich bin vielleicht gar nicht so wichtig.

112 Sabine: Du bist ganz sicher genauso wichtig. Gott hat Dich geschaffen, als ganz
113 besonderes Geschöpf. Gott liebt Dich so wie Du bist. Und dafür musst Du
114 gar nichts leisten.

115 Wilma: Wirklich? Das ist toll. Da wird mir ganz warm, wenn Du das sagst. – Aber
116 trotzdem ist es schade, dass ich nichts Tolles machen kann.

117 Kind: Ich habe Blumen gemalt.

118 Wilma: Blumen mag ich. Blumen besuche und bestäube ich.

119 M/P: Und damit sorgst du dafür, dass die Blumen weiterleben. Du sammelst die
120 Pollen. Aber du verlierst auf jeder Blume am Stempel Pollen und damit
121 befruchtest die Blume, so dass sie Samenkörner für neue Blumen
122 entwickeln kann.

123 Wilma: Die Bestäubung. Das stimmt! Das ist etwas ganz Wichtiges, das auch wir
124 Wildbienen tun! Und so gibt es durch uns immer neue Blumen.

125 Kind: Ich habe einen Apfel gemalt.

126 Kind: Und ich Kirschen.

127 Sabine: Wir machen aber keine Äpfel und Kirschen.

128 Wilma: Nicht direkt, das machen die Bäume. Aber ich verstehe jetzt: Das hat
129 auch mit der Bestäubung zu tun. Wie bei den Blumen. Wenn wir den
130 Pollen von Blüte zu Blüte tragen, bestäuben wir sie und dann können die
131 Bäume Früchte entwickeln.

132 M/P: Das ist wirklich eine tolle Sache und sehr wichtig für viele Menschen und
133 Tiere.

134 ...

135 Kind: Ich habe eine Biene gemalt. Weil Bienen Eier legen und auch Babys
136 bekommen.

137 Sabine: Das ist ein schönes Bild. Ich glaube, für mich ist es das Wichtigste!

138 Wilma: Das stimmt. Bienenkinder sind wichtig. Mit ihnen geht das Leben weiter.

139 M/P: Ich glaube, das ist bei euch Bienen wie bei uns Menschen. Kinder sind
140 wichtig. Wisst ihr, dass wir heute Weltkindertag feiern?

141 Sabine u. Wilma: Wirklich?

142 M/P: Wir erinnern uns daran, dass Kinder Rechte haben, wie Erwachsene. Und
143 ein wichtiges Recht ist das Leben mit einer intakten Umwelt.

144 Sabine: Was ist das denn, eine intakte Umwelt?

145 M/P: Das ist, wenn alle so leben, dass die Natur weiter besteht. Alle Pflanzen
146 und Tiere können gut leben in ihrem natürlichen Lebensraum und die
147 Jahreszeiten wechseln sich ab. Es wird nicht mehr verbraucht, als
148 nachwächst, und Wasser Erde und Luft werden nicht vergiftet oder
149 verschmutzt. Dann ist die Umwelt intakt.

150 Sabine: Das ist gut für alle Kinder und für alle Erwachsenen!

151 Wilma: Für Bienenkinder und für Menschenkinder.

152

153 **Lied:** Geh aus, mein Herz EG 503/KuS 616, 1-3+6 (die Bienenstrophe) +8; oder
154 Menschenkinder auf Gottes Erde, LKK I 42 (bei der zweiten Strophe kann man statt
155 Menschenkinder auch Bienenkinder im Refrain singen); oder Gott gab uns Atem EG
156 432/KuS 518

157

158 **Aktion** z.B. Insektenhotel vorstellen (siehe S. XX); oder einen Blühstreifen anlegen, z.B. mit
159 Saatbomben (siehe S. XX)

160

161 **Lied:** Eine Handvoll Erde KuS 548/LKK I 74

162

163 **Fürbitten:**

164 ...

165 Gott, wir denken an uns hier,
166 an Menschenkinder und Bienenkinder,
167 die Welt, die wir lieben, ist schön und kostbar

168 aber sehr leicht zerstörbar.
169 Gib uns Einsicht und
170 hilf uns, uns immer wieder so zu entscheiden,
171 dass unser Handeln dem Leben dient.

172

173 **Vater Unser**

174

175 **Segenslied:** Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten KuS 533; oder Segne uns mit der
176 Weite des Himmels KuS 182/LKK I 51

177

178 **Segen**

179

180

181 Abkürzungen der Liedvorschläge:

182 EG: Evangelisches Kirchengesangbuch

183 KuS: Kommt und singt – Liederbuch für die Jugend (Gütersloher Verlagshaus)

184 LKK I: Liederheft Kirche mit Kindern 1 (Michaeliskloster Hildesheim)

185 MKL: MenschensKinderLieder (Zentrum Verkündigung der EKHN)

186

187 Weitere Liedvorschläge:

188 Er hält die ganze Welt in seiner Hand KuS 610/MKL 45

189 In Gottes Namen woll'n wir finden, was verloren ist MKL 17

190 Alles muss klein beginnen KuS 406/MKL 155

191

192

193 **Weitere Gottesdienstideen** zum Thema Schöpfung findet man auf der Website der
194 Nordkirche. Dort wird jedes Jahr in evangelischen Kitas gemeinsam mit dem KiGo der
195 Nordkirche die „Schöpfungswoche“ mit vielen Geschichten, Experimenten, Spielen und auch
196 einem Familiengottesdienst gefeiert. Das Material zu diesen Kita-Gottesdiensten zum
197 Download findet sich hier: www.umwelt-nordkirche.de/bildung/kinder-und-klima.html